

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 27 (1949)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde : Protokoll ; Schöftland kontra Chur ; Mitteilung der Geschäftsleitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde*

**PROTOKOLL**

*Delegiertenversammlung vom 30. Januar 1949 im Restaurant «Casino», Burgdorf*

An seiner Geburtsstätte in Burgdorf tagte am 30. Januar 1949 der Verband schweiz. Vereine für Pilzkunde unter der Leitung seines Präsidenten Herrn Geiger. Die gastgebende Sektion entbot den Delegierten und Gästen durch das «Burgdorfer Tagblatt» einen herzlichen Willkommensgruß.

Vorgängig der Verhandlungen zeigte die Dias-Kommission einige sehr gute Lichtbilder, um darzulegen, wie die Diapositive verwendet werden können und wie man sich die Bilder wünscht.

1. Um 10.30 Uhr eröffnet Verbandspräsident J. Geiger die ordentlichen Verhandlungen mit dem Gruß an die Delegierten und Gäste und unter der durchführenden Sektion besonders an Stadtrat Hunziker.

2. *Appell.* Vertreten waren 36 Sektionen mit 64 Delegierten inkl. 3 Mitglieder der GPK, sowie 37 Gäste.

3. *Wahl der Stimmenzähler.* Als solche wurden vorgeschlagen und gewählt: Padeste Alb., Horgen; Scheidegger Emil, Bümpliz; Hammel Roger, Herzogenbuchsee.

4. *Protokoll der letzten Delegiertenversammlung* (publiziert in Heft 5/1948). Dieses wird ohne Diskussion genehmigt.

**5. Jahresberichte.**

a) *des Präsidenten.* Der ausführliche Jahresbericht ist in Nr. 1/1949 veröffentlicht. Besonders erwähnenswert ist die Verbreitung unserer Pilztafeln im Auslande, wie auch die Schenkung des verstorbenen Ehrenmitgliedes Hans Walty. Vizepräsident Keller verdankte den Bericht mit der Hoffnung, daß die Fühlungnahme des Verbandspräsidenten mit den ausländischen Mykologen gute Früchte zeitigen werde.

b) *des Präsidenten der WK.* Dr. Alder streifte in seinem Bericht unter anderem die WK-Sitzung in Luzern, die gutbesuchten und erfolgreichen Pilzbestimmentagungen. Er bedauert den Verlust einiger prominenter Pilzwissenschaftler und schließt den Bericht mit der Ankündigung seines Rücktrittes. Der Bericht wird bestens verdankt.

c) *des Redaktors.* Redaktor Schmid erörtert die Krise der Zeitschrift und kritisiert die den zur Veröffentlichung eingereichten Artikeln anhaftenden Mängel. Die am Vorabend gepflogene Aussprache dürfte dazu beigetragen haben, die Zeitschrift den Wünschen der Mitglieder entsprechend auszubauen.

Nach Verdankung des präzisen Berichtes orientiert der Vorsitzende noch kurz über die Verhandlungen vom Vorabend, nach welchen 2–3 wissenschaftliche Nummern erscheinen sollen, während die übrigen Zeitschriftnummern mehr volkstümlichen Charakter tragen werden.

d) *Bericht der Dias-Kommission.* Laut Ausführungen von R. Haller tagte die Kommission am 14. Oktober 1948 zur Begutachtung der eingegangenen Bilder. Es wurden 77 Aufnahmen angekauft, weitere 40 Bilder sind seither neu eingegangen. Die Kommission befaßte sich auch mit der Abklärung einiger technischer Fragen.

<i>Haben</i>	<i>Budget 1949</i>	
Buchhandel:	Fr.	Fr.
Bruttoerlös 1948 .....	4 617.70	3 000.—
Beiträge .....	<u>12 275.—</u>	<u>12 000.—</u>
	<u>16 892.70</u>	<u>15 000.—</u>
<i>Soll</i>		
Zeitschrift .....	9 076.08	10 000.—
Porti .....	474.90	500.—
Wust .....	292.75	200.—
Dias-Miete .....	—.85	—.—
Delegiertenversammlung .....	462.15	400.—
Tagungen usw. .....	1 240.95	1 000.—
Drucksachen usw. .....	352.45	200.—
Reisespesen .....	62.80	100.—
WK .....	100.—	300.—
Honorare 1948 .....	300.—	400.—
Gratifikation 1947 .....	385.—	—.—
Propaganda .....	346.65	500.—
Illustrationen usw. .....	—.—	1 200.—
Zuweisung Dias-Fonds .....	500.—	200.—
Abschreibungen .....	572.55	—.—
Pilztafeln Walty .....	500.—	—.—
Diverses .....	<u>182.30</u>	<u>—.—</u>
	<u>14 849.43</u>	<u>15 000.—</u>
<i>Einnahmen-Überschuß 1948 .....</i>	<u>2 043.27</u>	

#### *Vermögen per 31. Dezember 1948*

	<i>Vermögen</i>	<i>Schulden</i>
Bank- und Postscheckguthaben .....	7 200.21	
Debitoren .....	1 684.30	
Bücherbestand .....	28 400.—	
Inventar .....	5.—	
Unbezahlte Rechnungen .....		8 105.70
Vermögen am 31. Dezember 1948 netto .....		<u>29 183.81</u>
	<u>37 289.51</u>	<u>37 289.51</u>

Pro memoria: Sparheft Dias-Fonds .....	557.60
Guthaben Dias-Fonds .....	557.60
Reinvermögen am 31. Dezember 1947 .....	27 140.54
Reinvermögen am 31. Dezember 1948 .....	<u>29 183.81</u>
<i>Vermögenszunahme 1948 .....</i>	<u>2 043.27</u>

6. *Jahresrechnung* (siehe oben). J. Peter, Chur, glaubt, daß mit der Zurückhaltung der Illustrationen am falschen Ort gespart werde; auch W. Küng, Horren, setzt sich für Illustrationen ein, während von der Verbandsleitung auf die enormen Auslagen hingewiesen wird. Die Rechnung wird nach anerkennenden Worten des Obmannes der GPK unter Déchargeerteilung an die GL einstimmig genehmigt.

7. *Mutationen*. Der Verein für Pilzkunde Wil (St. G.) wird, nachdem A. Bommer als Taufzeuge des Vereins einen kurzen Überblick über die Gründung bot, einstimmig in den Verband aufgenommen. Die Sektion ist durch ihren Präsidenten W. Kurz vertreten.

8. *Wahlen*. Vom Präsidium wird als neuer Verbandspräsident W. Bettschen, Biel, vorgeschlagen und die Wahl auf den Nachmittag verschoben.

Als Präsident der WK an Stelle von Dr. Alder, der sich weiter mit den Pilzvergiftungen befassen wird, konnte E. J. Imbach, Luzern, gewonnen werden, mit G. Schlapfer als Sekretär. Die Versammlung stimmt mit großem Beifall zu.

Redaktor Schmid erklärt sich noch für ein Jahr bereit, seines Amtes zu walten, obwohl ein schlechter Wind wehe, doch scheint das Interesse am Geschehen des Verbandes stärker zu sein. Die Wahl wird mit starkem Beifall bestätigt.

Als Mitglied der GPK wurde gemäß Antrag des Verbandsvorstandes betreffend Verlängerung der Amts dauer auf 6 Jahre H. Schoder zur Wiederwahl vorgeschlagen und gewählt, jedoch in den weiteren Verhandlungen mit der Ablehnung des Antrages annulliert.

#### 12.15 Uhr Unterbruch der Verhandlungen.

Ein Handharmonika-Orchester sorgte für angenehme Unterhaltung während des vortrefflichen Banketts. Stadtrat Hunziker bot in seinem urchigen Bernerdialekt ein Bild des historisch interessanten Gasthauses und des schönen Städtchens.

#### 14.40 Uhr Wiederaufnahme der Verhandlungen.

9. *Anträge* (siehe Heft 12/1948). Während H. Schoder, Olten, auf seinen Wunsch, die Verbandsbibliothek nach Olten zu verlegen, zugunsten des Antrages der WK verzichtet, tendiert J. Peter, Chur, auf Gründung einer eigenen Verbandsbibliothek. Nachdem aber von verschiedenen Rednern die Vorteile der Lagerung in einer öffentlichen Bibliothek, wie die Nachteile bei Verbleiben im Verbande eingehend besprochen wurden, wird dem Antrag der WK mit  $\frac{5}{6}$  Mehrheit zugestimmt.

#### *Antrag der GL, Ausscheidung der Bücherrechnung.*

Die Diskussion wird reichlich benutzt. Nach den Ausführungen von W. Arndt,

Zürich, der es als interne Angelegenheit betrachtet und es der neuen GL überlassen möchte, wird dieser Antrag zurückgezogen.

*Anträge betr. Änderung von Art. 37 und 38.*

Die Abstimmung erreicht die zur Statutenrevision erforderliche  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit nicht, und die Anträge wurden abgelehnt.

Nach der Ablehnung ist für die GPK ein neues Mitglied zu wählen. Die Wahl fällt wie üblich auf die abtretende GL, also Winterthur.

*Antrag betr. Reduktion der GL.*

Die Frage betr. Ausscheidung des Dias-Verwalters bot keine großen Schwierigkeiten. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Dias-Kommission selbst am besten in der Lage ist, die Diapositive richtig zu behandeln und aufzubewahren. Das Amt wurde R. Haller, Suhr/Aarau, übertragen.

Nicht so einfach scheint es mit dem Buchhandel zu stehen. Wohl wurde in Betracht gezogen, daß der Verbandsbuchhandel große Formen angenommen hat und es tunlich wäre, eine feste Position zu schaffen. H. Schoder, Olten, findet den engen Kontakt zwischen dem Bücherverwalter und dem übrigen Vorstand sehr wichtig für die Beurteilung; er würde eine Änderung an der bisherigen Zusammensetzung nicht begrüßen. Arndt, Zürich, stellt, nachdem die Statuten durch die heutigen Verhältnisse überholt seien, einen Antrag auf Rückstellung des Antrages und Aufstellung einer dreigliedrigen Kommission zur Ausarbeitung eines Reglementes zuhanden der nächsten Delegiertenversammlung. Dieser Antrag wurde mit großem Mehr angenommen.

*Antrag der Sektion Basel (siehe Heft 1/1949).*

Wenn auch der Druck der Russula von Schäffer einerseits sehr begrüßt würde, so muß anderseits festgestellt werden, daß es die finanzielle Lage des Verbandes heute nicht gestattet, eine solche Last auf sich zu nehmen. Der Antrag wird mit großer Mehrheit in dem Sinne entgegengenommen, mit den Erben Fühlung zu nehmen und den Druck zu sichern.

10. *Ehrungen.* Die Versammlung gedenkt ehrend der Verstorbenen, worunter sich einige für den Verband besonders verdient gemacht haben.

11. *Jahresbeitrag 1949 und Voranschlag 1949.* Der Jahresbeitrag wurde auf gleicher Höhe belassen und mit dem Voranschlag 1949 genehmigt.

Inzwischen mahnt die vorgerückte Zeit und eine Stimme aus der Versammlung auf die Wahl des Verbandspräsidenten zurückzukommen. Bettichen, Biel, legt eine entschiedene Absage dar. Es ist nicht gerade erfreulich, die verschiedenen Absagen anzuhören, nach denen alle Vereine in der Reorganisation zu stecken scheinen und man schließlich zum größten Teil doch erkennen muß, daß es nicht am Können, sondern nur am Willen fehlt. Auch die Vorschläge zur Übernahme mit einer Nachbarsktion finden kein Gehör. Ebenso scheinen die aufmunternden Worte des Reg.-Führers Bombardelli mit dem Beispiel Winterthurs an taube Ohren zu gelangen.

Während sich Stampfli zur Überprüfung entfernt, gehen die Verhandlungen weiter.

## 12. Pilzbestimmertagung 1949.

Für die Westsektionen erklärt sich Lyß zur Übernahme der diesjährigen Tagung bereit, während für Ost- und Zentralschweiz die Thalwiler Tagung gemäß einem Antrag für Wil (St. G.) definitiv entscheiden wird.

13. *Wahl des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.* Nach üblichem Turnus kommt die Ostschweiz in Frage, weshalb der erste Vorschlag für Grenchen um 1 Jahr hinausgeschoben wird und die Wahl für 1950 auf Zürich fällt.

14. *Verschiedenes.* Die unter diesem Traktandum gestellten Fragen betreffen zur Hauptsache den Registerführer. Ronchetti, Aarau, macht die Anregung zu einer alljährlichen Präsidenten-Konferenz, was zur Behandlung durch die neue GL entgegengenommen wird.

Als letzter meldet sich H. Stampfli, Wangen an der Aare, und erklärt sich bereit, die Wahl für den Verbandspräsidenten anzunehmen, womit die zeitraubende Wahl erledigt und die Verhandlungen um 18.30 Uhr beendet werden konnten.

Winterthur/Burgdorf, 30. Januar 1949.

Der Verbandspräsident:

*J.J. Geiger*

Der Sekretär:

*P. Schoop*

PS. Leider hat Stampfli die Wahl mangels der nötigen Mitarbeiter nachträglich abgelehnt, was inzwischen durch Zirkular bekannt gegeben wurde.

## Schöftland kontra Chur

Zum großen Bedauern aller, denen das Gedeihen des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde am Herzen liegt, wurde in der letzten Nummer dieser Zeitschrift die Sektion Chur mit schweren Vorwürfen angegriffen. Damit scheint das gute Einvernehmen unter den Sektionen auf eine Weise gestört zu werden, die nicht still übergangen werden kann.

Wir Bündner haben uns bisher immer positiv zum Verband gestellt; alle unsere Vorschläge beruhten auf eingehenden Diskussionen innerhalb der Sektion und waren stets darauf gerichtet, die Verbandsarbeit möglichst nützlich zu gestalten. Das ist nicht ein Vorrecht, sondern eine simple Pflicht gemäß unseren Statuten. Seit wir die Delegiertenversammlungen besuchen, haben wir eher den Eindruck, die Anteilnahme am Gedeihen des Verbandes sei sehr gering. Maßgeblich für die Stellungnahme der Delegierten waren in erster Linie die mehr oder weniger gut verstandenen Interessen der Sektionen. Das war schon so vor dem Eintritt Schöftlands, und seither nicht weniger. Nur wenn man die Arbeit der verschiedenen Geschäftsleitungen genauer beobachten konnte, weiß man, wie verfehlt die Taktik ist, an der Delegiertenversammlung zu allem Ja und Amen zu sagen. Darum liebe Schöftländer, wenn Ihr schon keine Laternen anzuzünden wißt, so schlägt bitte auch keine ein.

Zum Schluß aber sei Euch vertraulich gemeldet, Chur hat schon vor Eurer so

herzlichen Aufforderung die Übernahme der Geschäftsleitung für den Notfall zugesagt. Nicht etwa um zu zeigen, wie es gemacht werden muß, sondern wie es gemacht werden kann. Und Schöftland? Jos

### Mitteilung der Geschäftsleitung

Um den Etat nach Konstituierung der neuen Geschäftsleitung anfertigen und zum Versand bringen zu können, ersuchen wir die Sektionsfunktionäre um Zusage der Mitgliederlisten mit genauen Angaben betreffend Sektionsvorstand an den Registerführer, sofern nicht schon erfolgt. Angaben, die erst nach dem 1. Mai eintreffen, werden für den neuen Etat nicht mehr berücksichtigt.

### Marché aux champignons de Lausanne en 1948

Genres:	Nombre d'espèces	Poids en kilos	Prix moyens par kilo
<i>Armillaria</i> .....	1	1 100	3.—
<i>Bolets secs</i> .....	1	5	40.—
<i>Boletus</i> .....	12	1 400	4.50
<i>Bovista</i> .....	1	2	4.—
<i>Champ. couche</i> .....	1	4 475	5.50
<i>Cantharellus</i> .....	6	11 652	6.—
<i>Cladomeris</i> .....	1	10	4.—
<i>Clavaria</i> .....	5	136	3.—
<i>Clitocybe</i> .....	11	581	3.50
<i>Clitopilus</i> .....	1	4	5.—
<i>Collybia</i> .....	1	9	3.—
<i>Coprinus</i> .....	1	1	5.—
<i>Cortinarius</i> .....	12	1 351	3.20
<i>Craterellus</i> .....	1	568	3.—
<i>Gomphidius</i> .....	2	22	3.50
<i>Gyromitra</i> .....	1	3	10.—
<i>Hydnnum</i> .....	2	965	3.50
<i>Hygrophorus</i> .....	12	987	3.50
<i>Lactarius</i> .....	2	119	3.—
<i>Lepiota</i> .....	2	37	3.—
<i>Lycoperdon</i> .....	2	36	3.—
<i>Marasmius</i> .....	1	857	3.50
<i>Morchella</i> .....	5	137	25.—
<i>Paxillus</i> .....	2	55	4.—
<i>Peziza</i> .....	3	162	4.—
<i>Pholiota</i> .....	1	135	3.—
<i>Polyporus</i> .....	2	586	3.50
<i>Psalliota</i> .....	5	46	3.—
<i>Tricholoma</i> .....	19	1 923	3.60
<i>Champ. détruits</i> .....	—	12	—
<b>Totaux:</b>	<b>116</b>	<b>27 376 Prix moyen 5.90 environ</b>	
D'autre part, il a été contrôlé chez les grossistes et dans les magasins:			
<i>Champignons de couche</i> .....			15 269 kilos
<i>Champignons secs (bolets, morilles, gyromitres)</i> .....			780 kilos
		<b>Total</b>	<b>16 049 kilos</b>